

# **Bericht des VKR-Rheinland-Pfalz zum Verlauf der Jahrestagung der Religionslehrerinnen und Religionslehrer an Berufsbildenden Schulen im Bistum Trier**

Vom 05. bis 07. September versammelten sich interessierte Religionslehrerinnen und Religionslehrer zur Jahrestagung des Jahres 2018 im Robert-Schuman-Haus in Trier. Die Tagung stand unter dem Thema „Die Zukunft der Arbeit unter den Rahmenbedingungen von Digitalisierung und Globalisierung“.

Nach der Begrüßung durch Gastgeber Stefan Grenner, dem Referenten für die berufsbildenden Schulen in der Schulabteilung des Generalvikariates Trier, begann unsere diesjährige Tagung mit einem Impulsreferat von Prof. Dr. Bernhard Emunds, Leiter des Oskar von Nell-Breuning-Institutes an der Hochschule St. Georgen in Frankfurt, mit dem Thema: „Die Digitalisierung der Arbeit gerecht gestalten. Perspektiven der christlichen Sozialethik?“.

Anschließend stellten sich im Rahmen einer Podiumsdiskussion Prof. Dr. Emunds, Prof. Dr. Rainer Kessler (AT), Dr. Kuno Füssel, ehemals Assistent von Karl Rahner in Münster und Günther Salz (KAB) den Fragen und Diskussionsimpulsen des Publikums.

Angesichts der sich immer weiter auseinanderklaffenden Schere zwischen armen und reichen Menschen, bewegte sich die Diskussion schwerpunktmäßig zwischen der Forderung, den Kapitalismus zu brechen (Dr. Füssel) und der Hoffnung, ihn umbiegen zu können (Prof. Emunds).

Abends fand die Jahresmitgliederversammlung des VkR Rheinland-Pfalz statt.

Am nächsten Tag folgten morgens vier Workshops zum Themenkreis der Jahrestagung.

Am Nachmittag besuchten wir die Kunstausstellung „LebensWertArbeit“ zum Spannungsfeld von Arbeitsleben und Menschenwürde im Museum am Dom zu Trier.

Um 17:30h feierten wir einen Gottesdienst mit Bischof Dr. Stephan Ackermann. Nach dem gemeinsamen Abendessen lud der VkR zum gemeinsamen Gespräch mit dem Bischof. Hier bot sich die Gelegenheit sich zu den vielen Fragen rund um den Religionsunterricht mit dem Bischof in entspannter Atmosphäre auszutauschen.

In der Predigt setzte uns Bischof Stephan die Zweideutigkeit des Begriffes >Menschenfischer< auseinander. Vor dem Hintergrund der Missbrauchsfälle in unserer Kirche sei der Begriff einerseits sehr achtsam zu gebrauchen, andererseits bleibe die Verkündigung der frohen Botschaft unser Auftrag genauso, wie die damit zusammen hängende und von uns zu verkündigende Einladung an die Menschen, Jesus ihrerseits nachzufolgen.

Im Stuhlkreis waren alle teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen eingeladen, ihre Fragen und Anliegen an Bischof Stephan zu richten und viele nutzten die Gelegenheit, sich mit dem Bischof auszutauschen. Insbesondere wurden immer wieder Fragen zum Modell des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts vor dem Hintergrund gestellt, dass die

Zusammensetzung der Lerngruppen im Religionsunterricht an den berufsbildenden Schulen hinsichtlich der Konfession, beziehungsweise der Religionszugehörigkeit inzwischen in der Regel bunt gemischt ist. Auch auf den strukturell überdurchschnittlich hohen Ausfall des (katholischen) Religionsunterrichtes an den berufsbildenden Schulen wiesen wir den Bischof mit der Bitte um Fürsprache bei der Regierung ausdrücklich hin. Bischof Stephan deutete an, mit uns, den Bischofskollegen und den zuständigen staatlichen Repräsentanten zu diesen Fragenkreisen weiter im Gespräch bleiben und gemeinsam nach Lösungen suchen zu wollen.

Insbesondere Kolleginnen und Kollegen, die neben dem Schuldienst auch in der Pastoral arbeiten, wünschten sich in unterschiedlicher Weise mehr Unterstützung für die berufsbildenden Schulen seitens des Bistums und der Gemeinden. Bischof Stephan lud alle Kolleginnen und Kollegen dazu ein, den Prozess der Neuformierung der Großpfarreien dafür zu nutzen, die eigenen Ideen, Anliegen und Wünsche in den Dienst der nachsynodalen Neugestaltung der Pfarreien zu stellen.

Die Tagung endete am Freitag. Nach einem weiteren Workshop zum Thema „Leben und Arbeit“ mit Unterrichtsmodellen und Praxisbeispielen, feierten wir den Abschlussgottesdienst mit Pater Aloys Hülskamp, SDB, in der Kapelle des Robert-Schuman-Hauses.

Auf der Rückseite sind Bilder von der Podiumsdiskussion und dem feierlichen Gottesdienst mit Bischof Dr. Stephan Ackermann zu sehen.

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Christian Schulte, Bad Bertrich, 17.11. 2018

